

Bruderzeitschriften verstärken ihre Hilfe für die Grundorganisationen der Partei

Erfahrungsaustausch der Chefredakteure auf ihrer 5. Konferenz in Zakopane

(NW) Wie bereits im Heft 12/1987 unserer Zeitschrift kurz informiert wurde, fand Ende Mai in Zakopane die 5. Konferenz der Chefredakteure der Bruderzeitschriften für Fragen des Parteilebens statt. Dazu hatte im Auftrage des Zentralkomitees der PVAP die Redaktion der Zeitschrift „Zycie Partii“ eingeladen. An dieser Beratung nahmen Delegationen von 11 Bruderorganen sowie Vertreter der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“ teil. Vom Zentralkomitee der PVAP war Genosse Jan Btuskowski, Stellvertreter des Leiters der politisch-organisatorischen Abteilung des ZK, anwesend.

Auf der Tagesordnung der Konferenz stand, wie die Zeitschriften mit ihren Publikationen den Grundorganisationen helfen, die Beschlüsse der Parteitage zu erfüllen. Dazu sprachen alle Chefredakteure. Der Stärkung der Grundorganisationen war auch die 4. Tagung des Zentralkomitees der PVAP gewidmet, die Ende Mai stattfand. Über die Vorbereitung dieser Tagung in der ganzen Partei und über ihre Beschlüsse informierte Genosse Josef Baryla, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der PVAP, die Chefredakteure beim abschließenden Gespräch im Zentralkomitee.

In ihren Diskussionsbeiträgen zum Thema der Zusammenkunft führten die Chefredakteure unter anderem aus:

Igor topatynski, Chefredakteur der Zeitschrift „Zycie Partii“, hob hervor, daß die Ziele und Richtungen zur Stärkung der Grundorganisationen sich aus

der Generallinie des IX. und des X. Parteitages der PVAP ergeben. Die PVAP habe in den vergangenen Jahren den wichtigsten Prinzipien einer marxistisch-leninistischen Partei wieder Geltung verschafft. Seit 2 Jahren wachse auch die zahlenmäßige Stärke der Partei. Im Dezember 1986 hatte die PVAP 2,129 Millionen Mitglieder und Kandidaten. Die Partei sei heute stärker mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen verbunden als zuvor. Das bewies auch die Vorbereitung der 4. Tagung des Zentralkomitees. Das ZK habe zur Bestimmung der Aufgaben der Grundorganisationen das Potential des Wissens aus einer viele Wochen geführten Diskussion, vor allem in den Grundorganisationen selbst, zusammengefaßt. So haben die Vorbereitung der 4. Tagung und ihre Beschlüsse, über die in der Zeitschrift ausführlich berichtet wurde, neue Impulse auf politischem und ökonomischem Gebiet gegeben und die Rolle der Grundorganisationen gestärkt.

Joto Krystew, Chefredakteur der Zeitschrift „Partijen Shiwot“, unterstrich die Bedeutung des XIII. Parteitages der BKP für die beschleunigte Entwicklung der bulgarischen Volkswirtschaft. Die BKP habe damit begonnen, den Einfluß und die Kontrolle der Grundorganisationen in den Betrieben zu verstärken. Die Zeitschrift legt in ihren Veröffentlichungen dar, welche höheren Anforderungen dadurch an die Kommunisten und vor allem an die Parteisekretäre gestellt werden. Die Demokratie innerhalb der Partei werde als Beispiel für

die Demokratie des sozialistischen Staates entwickelt. Die Zeitschrift berichte darüber, wie die Bedingungen für eine noch breitere Mitarbeit der Kommunisten an der Führungstätigkeit der Partei verbessert werden. Dabei spiele die größere Eigenverantwortung der Grundorganisationen eine zunehmende Rolle.

Michail Iwanowitsch Chaldejew, Chefredakteur der Zeitschrift „Partinaja Shisn“, Mitglied des Büros der Revisionskommission der KPdSU, legte dar, daß die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK von 1985, des XXVII. Parteitages der KPdSU und des Januarplenums des ZK von 1987 darauf gerichtet sind, die breite Teilnahme der Werktätigen bei der vollen Entfaltung des Sozialismus zu sichern. Die größte Bedeutung unter den gegenwärtigen Bedingungen hat die Qualifizierung der Parteiarbeit selbst. Es gehe darum, daß jede Parteiorganisation aktiv für die Umsetzung der Parteibeschlüsse kämpft. Dem Wesen und der humanistischen sozialen Ziele nach sei die heutige Arbeit eine direkte Fortsetzung der großen Ereignisse, die vor 70 Jahren in den Oktobertagen des Jahres 1917 begonnen wurden. Die Redaktion der Zeitschrift betrachte es als eine erstrangige Aufgabe, die neuen Anforderungen an die Führungstätigkeit der Partei ihren Lesern gründlich zu erläutern, und ist aktiver Teilnehmer der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung. Sie richtet ihre Kräfte auf die Entfaltung einer kritisch-konstruktiven Atmosphäre zur Realisierung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages.